



Medienmitteilung

Neuer Schub für Energie aus Biomasse

Zollikon, 26. November 2010

Biomasse muss künftig im globalen und schweizerischen Energiemix eine zentrale Rolle spielen. Dies haben Vertreter der Branche im Gespräch mit in- und ausländischen Experten an einer Tagung in Frauenfeld bestätigt. Bis zu 30% des globalen Energiebedarfs können bis 2030 über eine nachhaltige Nutzung feuchter und fester Biomasse bereitgestellt werden. Ab 2011 wird der neue Verband *BiomasseSchweiz* die Interessen der Produzenten von Energie aus feuchter Biomasse wahrnehmen.

Über 100 Teilnehmende und Referenten aus ganz Europa haben die Tagung in der Kartause Ittingen/TG zu einem grossen Erfolg gemacht. Visionäre Referate und angeregte Podiumsdiskussionen beleuchteten während zwei Tagen Chancen und Problemfelder und ermöglichten eine ganzheitliche Betrachtung zu einem wichtigen Aspekt der aktuellen Energiediskussion. Der Anlass setzte den Schlusspunkt unter die zehnjährigen Aktivitäten des Programms EnergieSchweiz im Bereich feuchter Biomasse. Die Aktivitäten werden in dem vom Bundesrat beschlossenen Nachfolgeprogramm weitergeführt.

Beeindruckendes Potenzial

Die eingeladenen Experten sind sich einig: Biomasse kann und muss eine zentrale Rolle in der zukünftigen Energieversorgung spielen. Gemäss Prof. A. Faaij von der Universität Utrecht können bis ins Jahr 2030 30% des Energiebedarfs der ganzen Welt mit nachhaltig genutzter Biomasse gedeckt werden. Derweil zeigt die Entwicklung in der Schweiz eine positive Tendenz: Seit 2000 hat sich die Energieproduktion aus feuchter Biomasse bis heute mit knapp 170 Gigawattstunden pro Jahr mehr als verfünffacht. In der Landwirtschaft sind 80 Biogasanlagen in Betrieb, im gewerblich-industriellen Bereich sind es 22. Im Nachfolgeprogramm von EnergieSchweiz wird gemäss Michael Kaufmann, Vizedirektor beim Bundesamt für Energie (BFE) und Programmleiter EnergieSchweiz, bis 2020 eine Verdoppelung der Wärmeproduktion und eine Erhöhung der Stromproduktion um den Faktor 5 angestrebt.

Biotreibstoffe haben ihre Berechtigung

Auch die in den letzten Jahren stark kritisierten Biotreibstoffe werden zur Lösung der globalen Energie- und Klimaproblematik einen Beitrag leisten. Sind entsprechende Bedingungen für eine nachhaltige Produktion einmal festgelegt, sind dies die einzigen Energieträger, welche erdölbasierte Treibstoffe direkt ersetzen können. Beispielsweise im Flugverkehr können sie einen grossen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Auch die Schweiz muss sich diese Option offen halten. Mittel- und langfristig können neue Verfahren und Substrate die Ökobilanz verbessern. Beispiel dafür ist die Energiegewinnung aus Algen.

Neuer Branchenverband für mehr Relevanz

Trotz einer positiven Bilanz wird das Potenzial in der Schweiz erst zu einem Bruchteil genutzt. Besonders in der Landwirtschaft und bei Abfall- und Reststoffen sehen die Tagungsteilnehmer eine grosse Chance für eine nachhaltige und klimaschonende Energiegewinnung aus Biomasse. Ab 2011 setzt sich der neue Verband *BiomasseSchweiz* für die Förderung der notwendigen Anreize in Politik und Wirtschaft ein. Er wird die Branche vereinen und die Argumente für (feuchte) Biomasse als Energielieferant schlagkräftig gegen aussen tragen.

Weitere Auskünfte unter:

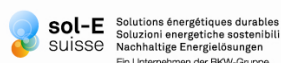
Informationsstelle BiomassEnergie

Hans-Christian Angele

Ernst Basler + Partner AG,
Zollikerstrasse 65 · CH-8702 Zollikon
Tel. 044 395 11 51 · Fax 044 395 12 34
biomasse@ebp.ch · www.biomassenergie.ch

BiomassEnergie ist das Netzwerk Biomasse des nationalen Programms EnergieSchweiz. Sein Ziel ist die Förderung von Energie aus Biomasse (ohne Holz). Diese ist erneuerbar und CO₂-neutral und liefert daher einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele von EnergieSchweiz bis 2010.

Premium Partner:



Ernst Basler + Partner



Sponsoren: